

Julia Kurth erhält Hoechst Doktorandenstipendium



Julia Kurth wird für ihre ausgezeichneten Studienleistungen im Fach Mikrobiologie mit dem Hoechst Doktorandenstipendium gefördert. Dieses Stipendium ist mit 44.000 Euro dotiert und wird einmal jährlich über die Stiftung Stipendien-Fonds des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) vergeben.

In ihrer Doktorarbeit möchte Julia Kurth eine neuartige bifunktionale Tetrathionat-Reduktase/Thiosulfat-Dehydrogenase (TsdA) des pathogenen Darmbakteriums *Campylobacter jejuni* charakterisieren. Dieses Enzym repräsentiert eine neue Familie der Di-Häm Cytochrome und hat potenziell pharmazeutische Relevanz. Das Protein besitzt eine ungewöhnliche Histidin-Cystein-Koordination und soll auf seine biochemischen, biophysikalischen, elektrochemischen und strukturellen Eigenschaften hin untersucht werden. Diese Untersuchungen werden neue, wichtige Hinweise auf den Reaktionsmechanismus liefern. Außerdem soll die Rolle dieses Enzyms für das Wachstum und das Überleben des Darmpathogens durch Wachstumsversuche und die Bildung von Biofilmen erforscht werden. Betreuerin der Doktorarbeit ist apl. Professorin Dr. Christiane Dahl am Institut für Mikrobiologie und Biotechnologie der Universität Bonn.

Julia Kurth, Jahrgang 1989, wurde in Düren geboren. Nach dem Abitur studierte sie Biologie mit Schwerpunkt Mikrobiologie an der Universität Bonn. Nach einem sehr guten Bachelorabschluss, legte sie die Masterprüfung in Mikrobiologie mit der Gesamtnote „ausgezeichnet“ als Beste Ihres Jahrgangs ab. Sie wurde bereits durch das Exzellenzstipendium Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn und durch ein Stipendium des Maria von Linden-Frauenförderprogramms ausgezeichnet.

Das Hoechst Doktorandenstipendium wurde bis 2009 von der Aventis Foundation, einer gemeinnützigen Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main, vergeben. Diese wurde 1996 von der Hoechst AG unter dem Namen Hoechst Foundation gegründet und im Jahr 2000 in Aventis Foundation umbenannt. Im Zuge einer Kooperation mit dem Fonds der Chemischen Industrie wird das Hoechst Doktorandenstipendium seit 2010 in einem gemeinsamen Auswahlverfahren vergeben. Anträge, Begutachtung, Stipendienvergabe und Betreuung der Stipendiaten übernimmt der Fonds. Die finanziellen Mittel stellt die Aventis Foundation zur Verfügung.

Stand: 27.03.2014